

Einladung

zu der	Ausstellung „En passant. Impressionismus in Skulptur“ im Städel Museum mit 4 privaten Führungen auf Deutsch und Französisch
Datum	Donnerstag, 20. August 2020 ab 17.00 Uhr
Treffpunkt	Städel Museum, Dürerstr. 2. <u>Treffpunkt:</u> Metzler-Foyer (im Hauptfoyer Treppe nach unten)
Eintritt	14 € für DFG-Mitglieder (kostenfrei mit MuseumsCard) und 20 € für DFG-Freunde, inkl. Eintritt und Führung; (je Führung werden nur 9 Personen zugelassen)

Der Impressionismus fasziniert auch anderthalb Jahrhunderte nach seiner Entstehung weltweit. Vor allem die Malerei mit ihrem lockeren, skizzenhaften Pinselstrich, der reichen und hellen Farbpalette und den alltäglichen Sujets vermittelt ein Gefühl von Aufbruch und Modernität. Bis heute weniger erforscht und einem breiten Publikum unbekannt ist hingegen die Vielfalt des Impressionismus in der Skulptur. Dabei ist es historisch belegt, dass die Diskussion über den Impressionismus in der Skulptur mit der Präsentation von Edgar Degas' Werk Kleine vierzehnjährige Tänzerin (1878/81) auf der sechsten Impressionisten-Ausstellung 1881 in Paris ihren Anfang nahm.

Das Städel Museum widmet sich in einer großen Ausstellung der Frage, was es konkret bedeutet, die Eigenschaften der impressionistischen Malerei wie Licht, Farbe, Stimmung, Bewegung – sogar Flüchtigkeit – in feste Materialien zu übersetzen.

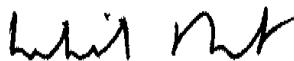
Im Mittelpunkt der Präsentation stehen fünf Künstler: Edgar Degas (1834–1917), Auguste Rodin (1840–1917), Medardo Rosso (1858–1928), Paolo Troubetzkoy (1866–1936) und Rembrandt Bugatti (1884–1916). Mit ihren Werken stehen sie stellvertretend für die Grundfrage nach der Existenz einer impressionistischen Skulptur und zugleich prototypisch für ein übergreifendes künstlerisches Arbeiten in Malerei und Bildhauerei.

Die Ausstellung vereint herausragende Skulpturen der fünf Künstler und setzt sie in Dialog mit impressionistischen Gemälden, Pastellen, Zeichnungen, Druckgrafiken und Fotografien aus öffentlichen und privaten Sammlungen – darunter eindrückliche Werke aus der Sammlung des Städel. Zu sehen sind u. a. Arbeiten von führenden Künstlerinnen und Künstlern wie Pierre Bonnard, Antoine Bourdelle, Mary Cassatt, Camille Claudel, Max Liebermann, Henri Matisse, Claude Monet, Auguste Renoir, Giovanni Segantini oder John Singer Sargent. Mit mehr als 160 Werken gibt die Ausstellung einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten und die Herausforderungen des Impressionismus in der Skulptur. [Pressetext Städel]



© Städel

Wir freuen uns auf einen interessanten Ausstellungsbesuch und verbleiben mit freundlichen Grüßen,



Christophe Braouet
Präsident



Fax: 06173 3941 572
laubach@dfg-frankfurt.de
www.dfg-frankfurt.de

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen sind nur 9 Personen pro Führung möglich. Die Anmeldungen erfolgen nach Eingang des Betrags auf unserem Konto bei der Deutschen Bank (Ref.: „En passant“):
IBAN DE65 5007 0024 0092 0553 00

Antwortkarte: Bitte reservieren Sie für die Führung der Ausstellung:

Plätze auf Deutsch um 17h00

Plätze auf Deutsch um 18h00

Plätze auf Französisch um 17h30

Plätze auf Französisch um 18h30

Name: _____

Email/Tel.: _____